

S t a t i s t i s c h e M o n a t s b e r i c h t e

d e r S t a d t N ü r n b e r g

Herausgegeben vom Statistischen Amt Nürnberg

M o n a t s b e r i c h t f ü r F e b r u a r 1 9 5 4

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen
für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 399 072, davon 183 968 männliche (46 %) und 215 104 weibliche (54 %) Personen.
Vertriebene: 39 952 (= 10,0 % der Gesamtbewohnerschaft).
Ausländer: 7 851, darunter 1 370 im Valka-Lager (darunter 1 145 im Bundes-sammellager).

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 209; davon in 183 Fällen beide Partner deutsch, 3-mal beide Ausländer (oder staatenlos), bei den restlichen 23 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar in jedem Falle die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	2	20	30 bis 40 Jahre	39	40
20 bis 30 "	115	127	40 Jahre u. älter	53	22

Nach Familienstand: Männer: 158 ledig, 16 verwitwet, 35 geschieden; Frauen: 171 ledig, 13 verwitwet, 25 geschieden. Bei 143 Eheschließungen (68 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 43 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 23 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer: 32¹/₂ Jahre, der eheschließenden Frauen: 28 Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 234 evang., 158 kath., 26 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 63 %, der gemischten 37 %.

- b) Ehescheidungen: 51 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.
- c) Geburten: 390 Lebendgeborene und 10 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 309 als ortsansässig und 81 als ortsfremd, 192 sind Knaben und 198 Mädchen (das sind 97 Knaben auf 100 Mädchen); 338 ehelich geboren und 52 unehelich (letztere 13 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 17 %). In 329 Fällen (84 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (für ortsansässige Mütter 81 %). Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 10,4.
- d) Sterbefälle: 424 Personen, davon 371 Ortsansässige und 53 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 224 männlichen und 200 weiblichen Geschlechts; es starben 135 verheiratete Männer und 62 verheiratete Frauen, 53 Witwer und 95 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	32	40 bis 60 Jahre	75
1 bis 15 Jahre	7	60 " 70 "	86
15 " 40 "	17	70 Jahre u. älter	207

Die häufigsten Todesursachen: In 85 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 82 Fällen Herzkrankheiten, in 33 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 59 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; 10 Selbstmorde wurden verübt und 26 Verunglückungen verliefen tödlich.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 12,7.

Säuglingssterblichkeit: Von den 32 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 18 ortsansässige Kinder; bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen beträgt die Säuglingssterblichkeit für die Einheimischen 5,8 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Sterbefallüberschuß von 70 Personen (2,3 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 1 566 Zuzüge (795 männliche und 771 weibliche Personen) gegenüber 1 453 Wegzügen (794 männliche und 659 weibliche Personen) festgestellt; dabei sind die Veränderungen im Valka-Ausländer-Lager, 90 Zugänge und 197 Abgänge, mitgerechnet.

Nach Altersgruppen:

	unter 15 Jahre	15 bis 40 Jahre	40 bis 60 Jahre	über 60 Jahre
Zugezogene	184	1 000	305	77
Weggezogene	164	965	247	77

Der Wanderungsgewinn beträgt 113 Personen (ohne Valka-Lager würde er sich auf 220 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 1 424 Umzüge einwohneramtlich bekannt; beteiligt waren daran 1 925 Personen.

3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Scharlach in 75, Masern in 40, Keuchhusten in 9, Diphtherie in 13 Fällen; Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 137. Neue Fälle an Geschlechtskrankheiten: 93.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 424 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 031 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 057, der Abgang 3 985 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 85 936, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 89,6 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad und Brausebäder) wurden von 62 365 Personen besucht.

4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (die Zahlen beziehen sich auf das Stadtgebiet zuzüglich 7 Gemeinden der nächsten Umgebung = Bereich "Hauptamt" des Arbeitsamtsbezirkes Nürnberg): Ende Januar war die Spitze der winterlichen Arbeitslosigkeit; demgegenüber (16 276 Arbeitslose, davon 9 682 männlich und 6 594 weiblich) ist der Rückgang um 529 (3,3 %) umso bemerkenswerter, als allgemein für Februar (der sich noch ausnehmend winterlich anließ) noch Zunahmen der Arbeitslosenzahlen festzustellen

waren. An der günstigen Entwicklung in unserem Bereich muß noch als Besonderheit gelten, daß die Entlastung überwiegend auf Männerseite stattfand (um 482 = 5,0 %, darunter die Hälfte Bauarbeiter), während der Rückgang bei den Frauen (um 47 = 0,7 %) sehr minimal ausfiel. Gegenüber dem Vorjahresstand (Ende Februar 1953) ist die Arbeitslosenzahl um 141 niedriger, dabei aber in der Trennung nach dem Geschlecht sehr unterschiedlich (bei den Männern 558 mehr, besonders wegen des lang anhaltenden Frostwetters, bei den Frauen jedoch 699 weniger). - Bei den Hauptunterstützungsempfängern im Berichtsmonat noch geringer Anstieg, von 13 203 auf 13 315 (um 112 = 0,8 %), dabei aber Abnahme bei den Empfängern von Arbeitslosenunterstützung (um 110), hingegen Zunahme (um 222) bei der Arbeitslosenfürsorge - saisontypische Gegenläufigkeit. - Nachlassen der Kurzarbeit: 50 (Vormonat: 63) kurzarbeitende Betriebe, 1 968 (3 083) Kurzarbeiter. - Stellenbesetzungen: 3 558, davon 2 176 männlich und 1 382 weiblich.

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten 366 An- und 306 Abmeldungen aller Art; darunter 141 Eröffnungen und 176 Schließungen im "Stehenden Gewerbe".
 - c) Industrieberichterstattung (aus technischen Gründen für den Monat Januar): Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 544 Nürnberger Industriebetrieben sind 86 736 Gesamtbeschäftigte tätig, und zwar 54 635 männliche und 32 101 weibliche, davon sind 69 310 Arbeiter und 17 426 Angestellte (einschl. gewerblicher bzw. kaufmännischer Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 12 573 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 103 016 000 DM, davon entfallen DM 13 889 000 auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 13,5 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen (in den einzelnen Gruppen schwankend zwischen 0,7 % und 43,6 %).
 - d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 230 Betriebe (sofern 10 und mehr Beschäftigte) tätig. Gesamtbeschäftigte: 5 976, darunter 2 654 Facharbeiter und 2 339 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 764 064 Arbeitsstunden geleistet.
 - e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich bei 4,63 Millionen DM Einzahlungen und 1,70 Millionen DM Rückzahlungen ein Einlagenüberschuß von 2,93 Millionen DM. Dadurch hat sich der Stand der Spareinlagen auf 77,71 Millionen DM erhöht.
 - f) Insolvenzen: Konkurse wurden 13 beantragt und 4 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 6 beantragt und 3 eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Städtische Werke, Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 28 946 202 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die Städtischen Werke sind ferner ins Stadtnetz 8 479 000 cbm Gas und 2 004 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem vorläufigen Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 82 Wohngebäuden (mit 375 Wohnungen) und 45 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Begonnen wurde mit dem Bau von 4 Wohngebäuden und 9 Nichtwohngebäuden, in beiden Arten zusammen 20 Wohnungen. Baufertigstellungen: 27 Wohngebäude und 6 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 92 Wohnungen mit 321 Wohn-

räumen entstanden.

7. Verkehr:

- a) Die städtischen Verkehrsbetriebe beförderten, allerdings im gemeinsamen Betrieb für die Städte Nürnberg und Fürth, 10 157 090 Personen auf der Straßenbahn und 2 359 959 Personen in den Omnibussen.
- b) Luftverkehr auf dem behelfsmäßigen Flughafen Nürnberg-Fürth: Starts und Landungen: 107 (einschl. 27 privater Flugzeughalter). Passagierverkehr: Ankunft 689, Abflug 649, Durchflug 146 Personen. Postbeförderung: Eingang 1 000, Abgang 990, Durchgang 1 039 kg. Frachtbeförderung: Eingang 19 161, Abgang 13 737, Durchgang 13 688 kg (ausschl. Passagiergut).
- c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 25 385 (darunter 6 787 Krafträder, 13 146 Personenkraftwagen und 4 964 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 10 803 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 36 188 polizeilich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 505 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 200 Umschreibungen von auswärts und 491 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung.
- d) Es ereigneten sich 269 Straßenverkehrsunfälle, darunter 254 (94 %) mit Kraftfahrzeug-Beteiligung. In die Unfälle waren 515 Verkehrsteilnehmer verwickelt. Personenschaden wurde in 30 Fällen, Sachschaden in 167 Fällen und Personen- sowie Sachschaden in 72 Fällen festgestellt. Bei den Unfällen wurden 8 Personen getötet und 116 Personen verletzt.
- e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 1 973 Betten, wurden 15 328 neuangekommene Fremde und 27 172 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (soweit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 1 625 neuangekommene Fremde und 2 755 Übernachtungen.

8. Fürsorge:

- a) Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" sind in laufender Unterstützung 5 125 Parteien mit zusammen 7 337 Personen, von letzteren 4 832 in allgemeiner Fürsorge und 2 505 in Kriegsfolgenhilfe. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonstigen Anstalten) befinden sich 2 908 unterstützte Personen, außerdem 1 013 Personen, die auf Kosten des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.
- b) Lastenausgleich: Laufende Fälle ("Parteien") 4 909 für Unterhaltshilfe, 24 für Unterhaltszuschuß und 41 für Entschädigungsrente.

9. Aus der Kulturstatistik: Im Opernhaus wurden 33 Vorstellungen von 44 506 Personen besucht, im Lessingtheater 39 Vorstellungen von 21 706 Personen; von der Gesamtbesucherzahl beider Theater entfallen 7 770 Personen (12 %) auf 13 Vorstellungen des "Theaters der Jugend". Die Platzausnützung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug (ohne Theater der Jugend) im Opernhaus 93,4 % und im Lessingtheater 98,9 %. Die Städtischen Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth (19 Vorstellungen mit 15 561 Besuchern, darunter 4 Vorstellungen mit 3 561 Besuchern des Theaters der Jugend), dazu 6 Gastspiele in anderen Städten. In den 37 Nürnberger Lichtspieltheatern (ohne Aktualitätenkino im Hauptbahnhof und ohne Jugendfilmbühne) mit 17 412 Sitzplätzen betrug bei insgesamt 3 514 Vorstellungen die Gesamtbesucherzahl 479 197 (Platzausnützung: 27,2 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit $- 3,1^{\circ}$ Celsius bedeutet eine Abweichung um $- 3,1^{\circ}$ von dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert. Die gesamte Niederschlagsmenge (es wurden 6 Tage mit Niederschlägen gezählt) von 13 mm beträgt 43 % des Normalwertes.